1978 erstmals mit der Fachmesse Tank kombiniert

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **35 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-782503

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die grösste Hilsa, die es je gab

pd. Die 6. Internationale Fachmesse der Heizungs-, Luft- und Sanitärtechnik Hilsa – die vom 15. bis 19. März 1978 auf dem Ausstellungs- und Messegelände der Züspa in Zürich durchgeführt wird – ist die grösste Ausstellung ihrer Art der Schweiz.

Seit der letzten Hilsa im Januar 1974 haben sich auf den Sektoren Heizung, Isolierung, Lüftung/Klima, Sanitär und Automatik spürbare Veränderungen ergeben. Die Energiekrise hat auch in dieser Branche das Bild recht massiv geändert. Einmal ist die Neubautätigkeit wesentlich zurückgegangen, damit verbunden natürlich parallel die Investitionen in der Zulieferindustrie, wie sie an der Hilsa vertreten ist. Auf der anderen Seite hat sich auf dem Sektor Renovation von Altbauten eine Entwicklung angebahnt, wie sie in dieser Form wohl einmalig sein dürfte.
Private Grossüberbauungen und Baugenossenschaften haben aus Gründen der Wertbeständigkeit ihrer Anlagen grosszügig und umfassend renoviert. Dass dabei besonders die Wohnlichkeit und die Hygiene zum Zuge kommen, wirkte sich positiv auf einen Grossteil der an der Hilsa vertretenen Betriebe aus.

Neue Aktualität
Mit der Sorge um die Energie wurde dann aber auch der Ruf laut, dass die Bauten besser zu isolieren und die vorhandene Wärme besser beisammenzuhalten sei. Damit erhält das frühere «Stiefkind» der Hilsa – die Isolierung – eine aktuelle Aufwertung. Mit einem genaueren Überdenken des Energieverbrauches traten aber auch neue oder auf die Seite geschobene Technologien auf den Plan. Kaum je zuvor besann man sich – unter dem Druck der Verknappung und des Umweltdenkens – so intensiv mit den Fragen der Energienutzung, der Isolierung, der Abgase und anderer wichtiger Probleme.
Mit dem Bestreben, die Behaglichkeit, die Wohnlichkeit und die Hygiene zu erhalten, ist eine Neuorientierung unumgänglich. Mit der Energieknappheit ist über Nacht aus der wirtschaftlichen auch eine politische Situation entstanden. Die Industriestaaten müssen – ob sie nun wollen oder nicht – neue Energiequellen erschliessen und neue Technologien einsetzen oder erproben. Dies alles, um die Selbständigkeit zu sichern.

Aber auch auf dem Gebiet der sanitären Einrichtungen hat man in den letzten Jahren weitere, wertvolle Erkenntnisse gewonnen.
Hier spielt die Wirtschaftlichkeit und Solidität der Installationen eine wichtige Rolle. Aber auch der Umweltschutz hat sich hier seinen Platz gesichert. Was früher störend und lärmig war, wird heute lautlos betrieben.
Die Aussteller aller Sektoren der bevorstehenden Hilsa in Zürich haben sich auf die neuen Situationen und auf ihre neuen Aufgaben eingestellt. Sie sind sich alle ihrer Rolle bewusst; dass dem so ist, zeigt sicher mit Deutlichkeit der Umstand, dass die Ausstellungsplätze bereits sehr früh vollständig ausgebucht waren, obwohl das Gelände noch einmal massiv erweitert wurde.

Wer steht hinter der Hilsa?
Dem Patronatskomitee der Hilsa 1978 gehören die folgenden Organisationen an:
Fachgruppe Komfortregelung FKR, Informationszentrum der Luft- und Klimatechnik ILK, VSM-Gruppe Luft- und Klimatechnik, Schweizerischer Spenglermeister- und Installateur-Verband SSIV, Vereinigung der Kessel- und Radiatorenwerke KRW, Verband Schweizerische Isolierfirmen, Verband Schweizerischer Heizungs- und Lüftungsfirmen, Verband Schweizerischer Ölbrennerfirmen VSO, Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiter-Verband SMUV.
Für die Tank 78 zeichnet die Schweizerische Vereinigung für Gesundheitstechnik SVG.
Diese Patronatsverbände haben die Aufgabe, die Züspa als Organisatorin in fachlichen Belangen zu beraten und zu unterstützen.

1978 erstmals mit der Fachmesse Tank kombiniert

Mit dem Einbau der internationalen Fachmesse für Tankbau und Tankschutz Tank 78 erfährt die Hilsa 78 eine willkommene Bereicherung. Die Interessenten der Hilsa werden es bestimmt begrüssen, dass diese Fachmesse integriert werden konnte und dass deshalb nur noch ein Besuch für die Hilsa und die Tank nötig sein wird, um diese zu besichtigen.
Zur Unterstützung dient eine Fachtagung (16.–17. März) im Kongressgebäude Stadthof 11.

Wer besucht die Hilsa 78?
Die Einladung zur Hilsa richtet sich in erster Linie an das Fachpublikum der Branchen Heizung, Isolierung, Lüftung/Klima, Sanitär und Automatik. Sie will aber auch den privaten Hausbesitzer, die Vertreter der öffentlichen Hand, Baugenossenschaften und Industrieunternehmen ansprechen. Eine weitere wichtige Zielgruppe sind natürlich auch Ingenieure, Architekten und Bauunternehmer.

Gliederung der Ausstellung
Die Hilsa 78 ist streng in Branchen aufgegliedert, und zwar wie folgt:
Hallen 1 und 2c Heizung
Halle 2a
Spenglereimaschinen, Apparate und Geräte, Befestigungstechnik, Schweisstechnik und Isolierungen
Halle 2b
Fachmesse Tank 78, Pumpen und Elektroheizungen
Halle 3 Heizung und Regeltechnik
Halle 4 Klima und Lüftung
Halle 5
Klima, Lüftung und Regeltechnik
Hallen 6/7/8 Sanitär

15. bis 19. März
Die Hilsa findet vom 15. bis 19. März im Ausstellungs- und Messegelände der Züspa in Zürich statt. Sie ist werktags von 9 bis 18, am Sonntag von 10.30 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt Fr. 5.–, für Schüler und Studenten Fr. 2.50. In den zehn Hallen mit einer Bruttofläche von 49 000 m² stellen 390 Firmen aus 18 Nationen aus: Deutschland, Italien, Frankreich, England, USA, Schweden, Belgien, Österreich, Holland, Dänemark, Norwegen, Irland, Japan, Kanada, Finnland, Spanien, Liechtenstein und Schweiz.